

## Lektion 9: Heilung am Teich Betesda

**Gnade – Gott schenkt uns seine Liebe aus freien Stücken.**

### **Merktext**

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)

### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Johannes 5,1-15; Das Leben Jesu, S. 185-189 (erster Teil von Kapitel 21)

### **Worum geht's?**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Gott sieht, was sie brauchen.
- sich durch Gottes Gnade geliebt und umsorgt **fühlen**.
- **reagieren**, indem sie Ihm dafür danken, dass Er ihnen seine Liebe so großzügig gibt.

### **Die Lektion auf einen Blick:**

Jesus geht allein durch Jerusalem und kommt zum Teich Betesda. Bei diesem Wasserbecken liegt ein Mann, der seit 38 Jahren gelähmt ist. Er glaubt, dass er gesund werden kann, wenn er als erster in das Wasser gelangt, wenn es sich bewegt. Aber weil er gelähmt ist, kommen ihm immer andere zuvor. Jesus hat Mitleid mit ihm und fragt ihn, ob er heil werden möchte. Der verzagte Mann erklärt Jesus, dass er niemanden hat, der ihm hilft, in das Wasser zu kommen. Jesus fordert ihn auf, aufzustehen, seine Matte zu nehmen und zu gehen. Der Mann bekommt neue Hoffnung. Er vertraut Jesus, gehorcht Ihm – und wird heil.

### **In dieser Geschichte geht es um Gnade**

Jesus sieht Not, hat Mitleid und heilt den Gelähmten. Heute sieht Er, wenn wir in Not sind, hat Mitleid mit uns und hilft uns. Seine wunderbare Gnade heilt unser Herz, unser Denken und unseren Körper. Wir verdienen das nicht; wir können es nicht erarbeiten oder kaufen, aber Gott überschüttet uns dennoch mit seiner Liebe.

### **Bereicherung für den Lehrer:**

„Zu bestimmten Zeiten geriet das Wasser dieses Teiches in Bewegung, und es wurde allgemein angenommen, dass das auf das Einwirken einer übernatürlichen Kraft zurückzuführen war und dass derjenige, der nach dem Aufwallen des Wassers als erster in den Teich stieg, von jeder Krankheit, an der er litt, geheilt würde ... Seine Krankheit galt zum großen Teil als Folge eigener Sünde ... Verlassen, ohne Freunde und unter dem Eindruck, von der Gnade Gottes ausgeschlossen zu sein, hatte der Leidende viele Jahre des Elends durchlebt ... Jesus fordert diesen Leidenden nicht auf, an Ihn zu glauben, sondern sagt schlicht: ‚Steh auf, nimm dein Bett und geh!‘ Johannes 5,8 An dieses Wort nun klammert sich der Glaube des Mannes.“ (*Das Leben Jesu*, S. 185.186)

„Wichtigen Textzeugen zufolge ... können die Wörter ‚warteten darauf, dass sich das Wasser bewegte‘ sowie der ganze Vers 4 weggelassen werden. Die Geschichte, dass ein Engel dem Wasser des Teiches übernatürliche Heilkräfte verlieh, schien demnach ursprünglich nicht Teil des Evangeliumstextes gewesen zu sein, sondern wurde wahrscheinlich erst später hinzugefügt, um den Vers 7 zu erklären ... In diesem Abschnitt ist offensichtlich die Volksmeinung hinsichtlich dieses Wassers erhalten geblieben (vgl. *Das Leben Jesu*, S. 185) Dass sich das Wasser bewegte, war eine Tatsache (s. *Das*

*Leben Jesu*, S. 186), aber der Bericht weist darauf hin, ... dass dieser Volksglaube keine weitere Grundlage hatte ... Offensichtlich versuchte Jesus nicht, den Aberglauben in Bezug auf den Teich zu widerlegen, noch fragte Er nach den Gründen, die zur Krankheit des Mannes geführt hatten. Stattdessen begegnete Er dem Mann in einer positiven Art und Weise und legte Ihm nahe, Vertrauen zu zeigen.“ (*The SDA Bible Commentary*, Bd. 5, S. 948, 949)

### **Raumgestaltung:**

Wie in Lektion 5. Verwende ein blaues Leintuch (aus Lektion 6) als Teich.

### **Programmübersicht:**

<b>Programmabschnitt</b>	<b>Minuten</b>	<b>Aktivitäten</b>	<b>Benötigtes Material</b>
Begrüßung	laufend	Begrüße die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Welche Krankheit ist es? B. Mit Krücken gehen	nichts Krücken oder Gehstöcke
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge/ Liederbuch Kindermissionsbericht Geschenksschachtel nichts
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merktext  Bibelstudium	blaues Leintuch  19 Heftpflaster oder Papier und Scheren; Marker Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Verschiedene Situationen	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Bettrolle, Matte	heller Schaumgummi oder Stoff; Schere; Marker; Schnur oder Bindfaden

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

### **Begrüßung**

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### **1. Einstiegsaktivität**

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

## A Welche Krankheit ist es?

Überleg dir ein paar Krankheiten, die die Kinder kennen sollten. Sag den Kindern, dass sie wie Ärzte anhand der Krankheitssymptome eine Diagnose stellen sollen. Sag zum Beispiel: **Euer erster Patient hat rote Flecken, die stark jucken. Welche Krankheit könnte er haben?** Lass die Kinder raten (Schafblattern oder Windpocken). Wiederhol das ganze noch mit anderen Krankheiten.

Auswertung: Frage:

**War es leicht oder schwer, die Krankheiten zu erkennen, die ich beschrieben habe? Welche Krankheiten habt ihr oder eure Familienangehörigen schon gehabt? Unsere biblische Geschichte heute handelt von einem Mann, der gelähmt war. Wir wissen nicht warum. Vielleicht hat eine Krankheit dazu geführt. Vielleicht hatte er auch einen Unfall. Unsere Geschichte erzählt, was Jesus für ihn tat.**

**Jesus ist immer bereit, Menschen zu helfen. Er möchte uns alle retten. Das sagt uns auch unser Merktext: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8) Jesus hat dem Mann nicht nur geholfen, Er hat ihn gerettet. Gnade heißt, dass Jesus uns so sehr liebt, dass Er für uns starb und uns rettet, wenn wir Ihn als unseren Retter annehmen.**

**Die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns, dass Jesus auch uns helfen und retten will. Sie lautet:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

**Lasst uns das noch einmal zusammen sagen.**

## B Mit Krücken gehen

Mach mit den Kindern einen Staffellauf oder Hindernislauf auf Krücken oder mit Gehstöcken.

Auswertung: Frage:

**War es leicht oder schwer, mit den Krücken/Stöcken zu gehen? Kennt ihr jemanden, der schon einmal Krücken brauchte oder mit einem Stock geht? Wie schnell kommen sie voran? Unsere biblische Geschichte heute handelt von einem Gelähmten, er konnte überhaupt nicht gehen. Wir werden erfahren, wie Jesus ihm half.**

**Jesus hat dem Mann nicht nur geholfen, Er hat ihn gerettet. Unser Merktext sagt uns noch mehr: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8) Gnade heißt, dass Jesus uns so sehr liebt, dass Er für uns starb und uns rettet, wenn wir Ihn als unseren Retter annehmen. Die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns, dass Jesus auch uns helfen und retten will. Sie lautet:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

**Lasst uns das noch einmal zusammen sagen.**

## Lob und Gebet (jederzeit )

### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema Gnade passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn“:

Nr. 63 „Weit, weit wie die Meere“

Nr. 68 „Ich öffne Dir die Tür“

Nr. 73 „Mit Jesus leben“

Nr. 103 „Mein Jesus ist wunderbar“

Nr. 113 „Danke, Herr Jesus“

Nr. 138 „Seit ich mit Jesus gehe“

### **Mission**

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder. Betone, dass es Jesu Gnade ist, die uns rettet.

### **Gaben**

Du brauchst: eine Geschenksschachtel

Verwende zum Sammeln der Gaben wieder eine Geschenksschachtel. Sage: **Unsere Gaben tragen dazu bei, dass auch andere von Gottes heilender Gnade erfahren.**

### **Gebet**

Stell dich mit den Kindern in einem Kreis auf, bitte sie, sich an den Händen zu nehmen und ihre Augen zu schließen. Beginn das Gebet, indem du Gott für eine Sache dankst, die Er für dich gemacht hat oder macht (erlösen, Sünden vergeben, lieben, für dich sorgen usw.). Als nächstes dankt das Kind neben dir ebenfalls für etwas und so eins nach dem anderen. Wenn ein Kind nichts sagen möchte, drückt es die Hand des nächsten Kindes, das dann das Gebet fortsetzt.

## 2. Bibelbetrachtung

Du brauchst: blauen Stoff oder blaues Leintuch (siehe Raumgestaltung)

### **Die Geschichte erleben**

Akteure: Jesus, der Gelähmte, zwei Kinder, die das blaue Leintuch bewegen, wenn sich das Wasser bewegt; alle anderen Kinder können andere Kranke darstellen, die um den „Teich“ herum liegen oder sitzen. Lass alle außer Jesus um das blaue Tuch herum sitzen oder liegen.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Jesus ist nach Jerusalem gekommen, um an einem Fest teilzunehmen. An einem Sabbatmorgen geht Er tief in Gedanken versunken für sich allein durch die Stadt. Irgendwann kommt Er zum Teich Betesda. Um das Becken herum sind fünf wunderbare, überdachte Säulenhallen. Ein Ort wie dieser sollte friedlich und mit üppigen Grünpflanzen und bunten Blumen gestaltet sein. Stattdessen ist dies ein Ort, an dem man Jammern und Klagen hört, und an dem es nach allen möglichen Krankheiten riecht. Um den ganzen Teich herum liegen und sitzen viele Kranke in allen möglichen Lagen gebeugt und gekrümmt.

Jesus hält an. Er schaut sich um und sieht Blinde, Taube und Verkrüppelte. Er sieht Menschen mit Magenbeschwerden, Hautkrankheiten – alle möglichen Krankheiten. Er sieht dort alte Menschen und Kinder – und alle Altersgruppen dazwischen.

Alle hoffen auf ein Wunder. Aber es ist ein Ort, an dem es nur wenig Hoffnung gibt. Vor allem gibt es hier Enttäuschung. Die Menschen warten darauf, dass sich das Wasser im Teich bewegt. Einige glauben, dass es von einem Engel bewegt wird. Und wer immer als erster ins Wasser kommt, wenn es sich bewegt, wird gesund. Jesus weiß, dass das nicht stimmt. Aber die Menschen sitzen dort, beobachten das Wasser und warten. Wenn das Wasser sich dann bewegt, drängeln die Kranken wie verrückt in das Wasser, weil sie so gern gesund werden wollen. Dabei werden die Kleinen und Schwachen oft rücksichtslos zur Seite geschubst oder gar niedergetreten. Statt eines Ortes der Heilung ist dies ein Ort des Todes.

Jesus schaut sich diese vielen kranken Menschen an, und Er hat Mitleid mit ihnen. Er möchte sie alle heilen! Er ist versucht, genau das zu tun, aber es ist Sabbat. Er weiß, wenn Er diese Menschen heute heilt, würde es unter den jüdischen Führern zu großer Aufregung kommen. Sie suchen nur nach Gründen, Ihm zu schaden. Sie würden Ihn umbringen, wenn sie könnten.

Jesus kennt jeden dieser Kranken mit Namen und weiß auch, welche Krankheit jeder einzelne hat. Aber ganz besonders fällt Ihm ein Mann auf, der schon 38 Jahre lang gelähmt ist. Jesus weiß, dass dieser Mann vor allem wegen der Sünde in seinem Leben gelähmt ist. Jesus weiß auch, dass der Mann traurig ist, weil er niemanden hat, der ihm hilft, in das Wasser zu kommen. Er ist einsam und entmutigt. Er hat das Gefühl, dass Gottes Gnade ihm nicht gilt.

Still kniet sich Jesus neben ihn hin. Er beugt sich über ihn, um sein Gesicht zu sehen, und fragt ihn behutsam: „Möchtest du gesund werden?“

Hoffnung flammt im Herzen dieses Mannes auf. Natürlich möchte er gesund werden! Will das nicht jeder hier? Der Mann weiß nicht, wer Jesus ist. Er weiß nicht, dass Jesus ihn sofort heilen kann. Er glaubt, dass die einzige Möglichkeit, gesund zu werden, für ihn darin besteht, in den Teich zu gelangen. So sagt er zu Jesus: „Mein Herr, ich habe niemanden, der mir hilft, in den Teich zu gelangen. Immer, wenn ich es versuche, schafft es jemand vor mir.“

Jesus fordert den Mann nicht auf, an Ihn zu glauben. Er sagt ihm nicht einmal, wer Er ist. Obwohl sich der Mann der Liebe Gottes nicht würdig fühlt, will Jesus seine Gnade über ihn ausgießen. So sagt Jesus: „Steh auf! Nimm dein Bett und geh.“

Der Mann zögert nicht. Er gehorcht sofort. Er will gesund werden. Nerven und Muskeln, die seit Jahrzehnten nicht gebraucht worden sind, bekommen wieder Leben! Der Mann springt auf! Er rollt seine Matte und seine Decke zusammen. Dann schaut er sich nach dem um, der ihn gerade geheilt hat. Aber Jesus ist schon in der Menge verschwunden.

Später begegnen sich die beiden im Tempel. Der Mann ist überglücklich, Jesus kennen zu lernen, und erzählt allen Umstehenden die gute Nachricht, dass Jesus ihn gesund gemacht hat!

An jenem Tag hat Jesus den Körper eines Mannes geheilt. Und Jesu heilende und liebende Gnade brachte den Menschen ins Reine mit Gott. Mit der gleichen Liebe, dem gleichen Mitleid fragt Jesus auch uns: „Möchtest du heil werden?“ Er möchte, dass unser Körper und auch unsere Seele gesund sind. Seine Gnade ist ein Geschenk der Liebe für uns alle.

Auswertung: Frage:

**Wie hieß der Teich? Wie lange hatte der gelähmte Mann nicht gehen können? Warum heilte Jesus nicht alle Menschen am Teich Betesda? Wie, meint ihr, fühlte sich der Mann, als Jesus mit ihm redete? Wie meint ihr, dass er sich fühlte, als Jesus ihn aufforderte aufzustehen? Wie zeigte der Mann, dass er Jesus vertraute? In unserer Lektion heißt es, dass der Mann mit Gott ins Reine kam. Was bedeutet das? Heilt Jesus auch heute noch Menschen? Woher wissen wir das? Möchtet ihr, dass Jesus euch von euren Sünden „heil“ macht? Vertraut ihr Ihm, dass Er das für euch tun wird, dass Er will, dass ihr für immer mit Ihm lebt? Denkt daran, wie die Botschaft lautet, um die es heute geht. Wir wollen sie gemeinsam sagen:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

## **Merktext**

Du brauchst: 19 Heftpflaster oder Papier und Schere; Marker

Schreib je ein Wort des Merktextes auf ein Heftpflaster oder schneide Papier in der Form von Heftpflastern zurecht. Lass die Kinder die Pflaster auf dem Tisch oder Fußboden in die richtige Reihenfolge bringen und dann den Vers gemeinsam aufsagen. Wiederholt ihn einige Male. Der Merkvers lautet: **„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)** Vergewissere dich, dass die Kinder verstehen, was Gnade bedeutet. (Es ist Gottes Liebe, die uns heilt und rettet. Wir brauchen nur darum zu bitten und können sie uns nicht erarbeiten. Weil Gott uns zuerst geliebt hat, antworten wir auf seine Liebe, indem wir uns Ihm übergeben, Ihn anbeten und Ihm dienen.)

## **Bibelstudium**

Du brauchst: Bibeln

Sage:

**Lasst uns einmal sehen, was passierte, nachdem Jesus den Gelähmten geheilt hatte. Schlagt Johannes 5,8-15 auf.** Bitte Freiwillige, die Verse zu lesen. Erwachsene helfen, wenn nötig.

**An welchem Tag heilte Jesus den Mann? (am Sabbat) Die Pharisäer hatten viele Regeln aufgestellt, wie man den Sabbat zu halten hatte. Das waren nicht Gottes Regeln. Welche ihrer Regeln brach dieser Mann ihren Worten zufolge? (er trug am Sabbat eine Last) Was wollten die jüdischen Führer mit Jesus machen? Warum? War es falsch von Jesus, am Sabbat Menschen zu heilen?**

**Jetzt wollen wir die Verse 17-24 betrachten. Was sagen uns diese Verse über Jesus?** (Er ist der Sohn Gottes; Er hat die gleiche Macht wie Gott; Er hat die Autorität zu heilen; Er wird Größeres tun, als den Gelähmten zu heilen usw.) **Wir lesen noch einmal Vers 24. Was verspricht Jesus hier?** (Wer hört, was Jesus sagt, und Gott vertraut, der Ihn gesandt hat, hat ewiges Leben.) **Gilt dieses Versprechen auch für uns heute?** (ja) **Glaubt ihr, dass Jesus Gottes Sohn ist? Wenn wir glauben, vertrauen wir darauf, dass Er uns hilft und uns rettet, so dass wir für immer mit Ihm leben können, wenn Er wiederkommt. Lasst uns noch einmal unseren Merktext aufsagen: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)**

**Und wie heißt die Botschaft, um die es geht? Alle zusammen:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.
---

### **3. Anwendung der Lektion**

#### **Verschiedene Situationen**

Du brauchst: Bibeln

Am Ende jeder Situation gibt es eine Frage. Entweder die Kinder beantworten sie in der großen Gruppe, oder ihr bildet vier Gruppen, die Kinder tauschen sich jeweils über eine Situation aus und berichten dann in der großen Gruppe, was sie besprochen haben.

**1. Tamara hat schlimmes Halsweh und Fieber. Ihr tut alles weh. Ihre Mutter geht mit ihr zum Arzt. Der Arzt untersucht sie und stellt fest, dass sie eine Angina hat. Er verschreibt ihr ein Antibiotikum, damit sie wieder gesund wird. Wie hat Gott Tamara seine Gnade gezeigt?** (Er hat ihr eine Mutter gegeben, die für sie sorgt; durch die medizinische Versorgung; durch die Antibiotika usw.)

**2. Georgs Vater ist gestorben. Georg ist sehr traurig. Ihm fehlt sein Vater, er vermisst die gemeinsamen Unternehmungen. Georgs Onkel Bernd nimmt sich Zeit für Georg. Er spielt und redet mit ihm. Georg vermisst seinen Vater zwar immer noch, aber Onkel Bernds Liebe hilft ihm. Wie hat Gott Georg seine Gnade erwiesen?** (Er hat ihm einen Onkel gegeben, der sich um ihn kümmert und Zeit mit ihm verbringen kann.)

**3. Jakob ist mit dem Down-Syndrom geboren worden. Das bedeutet, dass er eine Lernbehinderung hat und anders aussieht als andere Kinder. Jakobs Mutter verbringt viel Zeit mit ihm, hat eine besondere Schule für ihn gefunden und gibt ihm viel Liebe. Jakobs große Schwestern spielen mit ihm. Jakobs Vater macht im Scherz Ringkämpfe mit ihm und erzählt ihm von Jesus. Jakob ist sehr anhänglich und liebt seine Familie sehr. Wie hat Gott Jakob seine Gnade erwiesen?** (Er hat ihm eine Familie gegeben; gibt ihm die Möglichkeit, zur Schule zu gehen; hilft seiner Familie, ihm von Jesus zu erzählen; hilft ihm, dankbar für seine Familie zu sein und seine Liebe zum Ausdruck zu bringen usw.)

**4. Isabella schaut sich in einem Geschäft die Stofftiere an. Eines möchte sie unbedingt haben, aber sie hat kein Geld. Sie versteckt es unter ihrem Mantel und nimmt es mit nach Hause. Später sieht ihre Mutter das Stofftier und fragt, woher sie es hat. Isabella weiß, dass sie falsch gehandelt hat, und erzählt die Wahrheit. Ihr Vater spricht mit ihr und erinnert sie daran, dass Jesus uns immer unsere Sünden vergibt, wenn wir Ihn darum bitten. Sie bittet Jesus, ihr zu vergeben, dass sie das**

**Stofftier gestohlen hat. Dann bringt sie gemeinsam mit ihren Eltern das Stofftier in das Geschäft zurück. Es ist ihr sehr unangenehm, aber hinterher fühlt sie sich erleichtert. Sie beschließt, nie wieder zu stehlen. Wie hat Gott ihr seine Gnade erwiesen?** (Er hat ihr vergeben; Er gibt ihr seinen Frieden; Er hat ihr liebevolle Eltern gegeben, Er hilft ihr, etwas für ihr ganzes Leben zu lernen.)

Auswertung: Frage:

**Wie heilt Jesus unseren Körper? Wie heilt Er unser Denken? Wie heilt Er unser Herz? Was bedeutet „Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns“ wirklich? Unser Merktext gibt uns die Antwort: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)**

**Lasst uns auch die Botschaft, um die es heute geht, noch einmal aufsagen:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

#### **4. Weitergeben des Gelernten**

##### **Bettrolle oder Matte**

Du brauchst: hellen Schaumgummi oder Stoff; Scheren; Marker, Bindfaden, Bänder oder Schnur

Schneide den Schaumgummi oder Stoff im Voraus in Streifen von 10 x 15 cm Größe. Schneide Bindfaden, Bänder oder Schnur zu (ca. 18 cm).

Die Kinder können den Merktext oder die Botschaft mit einem Marker auf den Schaumgummi oder Stoff schreiben. Dann können sie ihn zusammenrollen und mit dem Band oder Bindfaden zusammenbinden. Der Merktext heißt: **„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)**

Auswertung: Sage:

**Überlegt euch jemanden, dem ihr eure Bettrolle zeigen könnt. Geht nächste Woche zu diesem Menschen, lasst ihn sie aufrollen und lesen, was drin steht. Und dann erzählt vom Glauben des Gelähmten und wie Jesus ihn gesund gemacht hat. Erinnert ihn oder sie daran, dass Jesus uns so sehr liebt, dass Er jeden rettet, der Ihm vertraut. Und vergesst nicht, auch die Botschaft weiterzugeben, um die es heute gegangen ist:**

Jesus sieht, was wir brauchen, und hilft uns.

##### **Abschluss**

Danke Gott in einem kurzen Gebet dafür, dass Er uns mit seiner Liebe und Gnade überschüttet. Bitte Ihn, den Kindern zu helfen, in der kommenden Woche seine Gnade in ihrem Leben zu erkennen.

**Lösung Rätsel 9:** 1 – ja; 2 – nein; 3 – ja; 4 – ja; 5 – ja